



## BÄUME

**Birke (das Schöpferische):** Sie steht für Neubeginn und die Gelegenheit.

Sie ist ein magischer Baum, voller Schöpferkraft und wehrt Unheil ab.

Birkenrinde ist fast unverweslich, deshalb verarbeitet man sie zu Gefäßen, Kleidung und Schuhen, zum Dachdecken und als Unterlage unter Rasendächern, sowie unter Schwellen und Balken.

Die Rinde wurde außerdem als Gerbstoff verwendet: Juchtenöl ist Birkenteeröl zur Ledergerbung. Die äußere, weiße Haut der Rinde wurde zu Papier verarbeitet. Aus Birkenreisig wurden Besen, aus Holz Möbel und Furniere, sowie Parkett etc. Die Blätter der Birke wurden früher zur Schaffütterung verwendet und auch Menschen können sie essen. Die mit heißem Wasser überbrühten Blätter dienen zur Blutreinigung bei allen Krankheiten wie Rheuma, Gicht, Steinen, Hautausschlägen. Das Birkenwasser wird in der Kosmetikindustrie für Haar- und Hautpflege verwendet.

**Eberesche (das Feingefühl) auch Vogelbeere** genannt, da sie gerne von Vögeln aufgesucht wird und diente früher als Vogellockfutter. Die Beeren sind in Maßen auch von Menschen genießbar (aber aufpassen vor Überdosierung). Man kann aus den Früchten Branntwein und Essig herstellen.

Sie enthalten Vitamin C aber auch Blausäure, die beim Kochen deaktiviert wird. Wird oft in Verbindung mit dem Gott der Jagd verbunden, dem Geist der Tiere und der Grünen Welt.

Sie steht für die Suche nach Erleuchtung. Sie schützt vor Unheil und Zauber.

**Erle (Schutz des Herzens)** aus ihrer Rinde, der Frucht und den Blättern lassen sich Färbemittel gewinnen. Ein Destillat aus den Blättern oder der Rinde gilt als Heilmittel gegen Verbrennungen und Entzündungen, lindert Hautkrankheiten wie Eiterflechte und ist auch als Insektenschutzmittel einsetzbar.

Holz eignet sich gut zum Schnitzen und ist wasserresistent. Erle animiert uns, die Herausforderungen anzunehmen und fortzuschreiten.

**Weide (die Melancholie):** Weidenäste sind für die Herstellung von Zäunen, Körben und anderem Flechtwerk geeignet. In der Rinde befindet sich ein Stoff, der für die Grundherstellung von Aspirin verwendet wird. Aus den Blättern oder dem Mark kann ein Präparat gewonnen werden, das äußerlich auf die Sexualorgane zur Erhöhung von sexueller Leistung genutzt werden kann.

Aus den Blättern kann man ein Haarshampoo gegen Schuppen oder gegen schuppige, trockene Haut gewinnen. Soll auch als blutstillendes Mittel - nur bei kleineren Wunden – gelten. Die Weide gibt uns das Vertrauen darin, weiter vorwärts ins Unbekannte hinein zu gehen - ohne Angst oder Unruhe.

**Esche (der Ehrgeiz),** Das Holz eignet sich als Brennholz, für Ruder, Axtgriffe, Hockeyschläger und Skier. Früher verwendete man die Esche für Speere. Medizinisch verwendete man Absud von Eschenblättern bei Schlangenbissen, das Mark und der Saft der Esche sollen Blasensteine lösen und als Appetitzügler sowie als blutreinigend gelten. Die Blätter gelten als leicht abführend und gegen arthritische und rheumatische Beschwerden.

WAFFE DES ZAUBERERS //// HEXENBESEN

**Weißdorn:** Aus den Blüten lässt sich ein Tee für Herz- oder Kreislaufprobleme, gegen plötzlichen emotionalen Stress und bei nervösen Störungen herstellen. Der Saft ist zur Behandlung von Asthma, Rheumatismus, Arthritis und Kehlkopftzündungen. Der Weißdorn wächst auf Feenhügeln (könnte besinnt man in die Nähe von Kinderecken stellen, da wo die Feen hinkommen). Weißdorn darauf, dass eine Arbeit erledigt ist und nun eine Schaffenspause kommen muss.

**Stechpalme:** Aus ihren Blättern lässt sich ein Tee, der sehr anregend und kräftigend ist machen. Durch Süßen dient er zur Entgiftung und befreit von Fieber. Die reifen Beeren wirken stark abführend und dienen als Entgiftungsmittel. Werden sie allerdings getrocknet und gemahlen, so wirken sie genau gegenteilig. Sie wurde zur Herstellung von Waffen verwendet.

**Haselstrauch (der Außergewöhnliche):** Haselnüsse enthalten viele mineralische Salze. Sie können zu einem Pulver verarbeitet und als Getränk zubereitet werden, der Halsschmerzen und die Symptome einer Erkältung lindert. Die trockenen Hülsen, Schalen und die rote Haut, welche die Nuss umgeben, lassen sich ebenfalls pulverisieren und als Getränk gegen starke Menstruationsschmerzen verwenden. Das Holz wird für Geflechte verwendet. Die Zweige werden für Wünschelruten verwendet.



**Eiche (die robuste Natur), Symbol der Kraft.** Ein wichtiges Futtermittel für die Tiere.

Das Holz ist für den Schiffbau verwendet worden. Die Rinde enthält Tannin, in Eichenfässern reift Wein. Über 100 verschiedene Insekten behausen diesen Baum.

Die Eicheln können zur Herstellung antiseptischer Mittel verwendet werden und der Saft aus frischen Eichenblättern lässt sich auf die Wunde einträufeln.

Ein Absud aus den Eicheln und der Rinde gilt als gutes Gegenmittel gegen Gifte und ist gegen Schmerzen während der Periode. Ein königlicher Baum.

Die Eiche soll der ideale Blitzableiter sein.

**Weinstock: Die getrocknete Frucht, Rosine, Korinthe** ist gut gegen Husten und Brustleiden.

Die gegorene Frucht in Form von Wein oder Brandy dient zur Beruhigung der Nerven und zur Unterstützung der Verdauung. Die gekochten Blätter ergeben eine gute Lotion zur Mundspülung und als Auflage auf Entzündungen oder Wunden. Ein Sud aus den Blättern hilft beim Ausscheiden von Nieren- oder Blasensteinen.

Die Blätter enthalten viele mineralische Salze und Vitamine, wie Trauben.

Die Asche der verbrannten Zweige lässt sich als Zahnpasta verwenden.

Die langen, holzigen Wurzeln des Weinstocks können zu starken Schnüren verarbeitet oder zur Reinigung des Kopfes und der Haut von Parasiten z.B. Läusen verwendet werden.

**Schwarzdorn** wird für Spazierstöcke benutzt oder zur Herstellung des irischen Knüttels.

Aus der Frucht lässt sich Marmelade und Schnaps herstellen. Der Schnaps ist gut gegen Hämorrhoiden.

Die Blätter lassen sich zu einem Absud aufkochen, der abgekühlt eine gute Mundspülung und Gurgelwasser abgibt und gegen Hals- und Mandelentzündungen hilft. Als Tee wirkt er beruhigend für die Nerven.

**Stechginster:** ihr Absud ist hilfreich gegen Gelbsucht und reinigt die Niere von Blasensteinen und anderen Rückständen.

**Heidekraut** dient zur Behandlung aller Nervenleiden, sowie Herzklopfen. Es reicht, die Heide auf sich wirken zu lassen. Ihre Äste lassen sich zu schönen Gebinden verarbeiten.

**Holunder:** Aus seinen schwarzen Beeren kann man eine Marmelade oder Wein machen. Holler ist stark an Vitamin C. Ein Tee aus den Blüten ist gegen Husten und Halsschmerzen. Die aufgekochten Blätter mit Olivenöl gemischt und abgekühlt ergeben Ohrentropfen. Ein Destillat aus den Blüten ist ein gutes Hautreinigungsmittel, gut gegen Kopfschmerzen, Erkältungen und gut für das Blut. Die Rinde von getrockneten, kleineren frischen Zweigen kann man als Abführmittel verwenden. Das Rindenmark kann man zur Herstellung von kleinen Pfeifen benützen.

**Föhre:** Das Holz nimmt man gerne für die Möbelherstellung, Telefon- und Schiffsmasten. Aus ihr wird Terpentin, Harz und Teer gewonnen und sie ist für Herstellung der Holzkohle geeignet. Ein Tee aus frischen Sprösslingen gekocht und langsam abgekühlt gilt als Schutz gegen Nieren- und Blasenentzündung. Ihre Dämpfe sind gegen Schnupfen und Husten gut.

**Espe:** Die getrocknete Rinde lässt sich zu Pulver verarbeiten und als Fiebermittel in flüssiger Form verabreichen. In dieser Form auch gegen Würmer und interne Parasiten.

**Eibe:** Erfüllt keinen medizinischen Zweck. Ist sehr giftig, sodass Handschuhe beim Schneiden Wichtig sind und Hände danach gründlich waschen. Mediziner und Forscher stellen aus Eibe „Taxol“ her, das zur Behandlung bestimmter Krebsarten eingesetzt wird.

### **Ölbaum (die Weisheit) Symbol des Friedens, Wohlstand und Glück.**

Die Olive, das aus ihr gewonnene Öl ist nicht nur zu Speisezwecken verwendbar, sondern auch für Salben oder rein als Öl zum Einreiben gedacht. In der Bachblütentherapie steht die Essenz für totale Erschöpfung, extreme Ermüdung von Körper und Geist. Olivenöl regt die Muskeltätigkeit oder die Schleimhäute an, löst Verhärtungen auf. In der Volksmedizin wirkt es bei Geschwüren und Eiterherden, Verbrennungen, Hautentzündungen, Milchschorf und als Sonnenschutzmittel. Als warmer Wickel z.B. bei Bronchitis.

Innerlich eingenommen gegen Magen- und Darmschleimhautentzündung, als mildes Abführmittel und als Hilfe für Einläufe verwendbar.

**Tanne (die Geheimnisvolle):** Sie ist ein Symbol des ewigen Lebens.

Ihr Duft wirkt reinigend und erfrischend auf die Atemwege. Zerkautes Tannenharz reinigt und desinfiziert den Mund und festigt das Zahnfleisch. Aus den jungen Trieben werden im April und Mai Honig und Bier hergestellt. Eine Teekur und Badeszusätze geben neue Kraft. Aus den jungen Trieben kann man Hustensaft herstellen.





**Apfelbaum (die Liebe):** Die Äpfel dienen als Symbol der nährenden Liebe und des schenkenden Wissens. Blätter und Blüten sind harntreibend und helfen bei Harnwegserkrankungen, die Rinde ist nach Mese´gue´ ein vollgültiger Ersatz für Chinin. Geröstete oder gekochte Früchte lindern Seitenstechen und bei Brandwunden auf der Haut als Umschlag. Der Apfel dient dem gesamten Verdauungsapparat.

Er wirkt entschlackend, entwässernd und reinigend. Roh stopfend, gekocht leicht abführend.

Der Apfelbaum hat eine enge Verbindung zum Magier oder Schamanen und wird von diesem für magische Transformationen oder Reisen in die Anderswelt verwendet.

**Ulme (die gute Gesinnung)** ist für Mensch und Tier genießbar und wurde früher als Tierfutter verwendet. Die Baumblätter stillen den Hunger. Die Feldulmenrinde wurde zur Behandlung von Durchfällen verwendet. Auch gegen Periodenbeschwerden sowie Rheumatee.

**Zypresse (die Treue):** Sie hat einen heilkräftigen Duft, der z.B. gegen Schwindsucht, für den Phlegmatiker und Melancholiker wirkt. Sie gibt Ruhe und ermuntert. Messéque´ verwendete sie bei Erkrankungen der Gebärmutter und des Mastdarms sowie bei Hämorrhoiden. Als Massageöl für Gicht- und Rheumakranke. Auch äußerlich für die Behandlung von Hornhaut und Warzen.

**Pappel (die Ungewissheit):** Ihr Holz ist leicht spaltbar und wird für Streichhölzer und zur Gewinnung von Zellulose verwendet. Früher zur Holzschuhherstellung. Aus ihrem gelben Farbstoff wurden Leinen gefärbt und die Samenfäden werden als Stopfmateriale für Kissen und Polster verwendet. Die frische Rinde kann auf Wunden, die Pappel-Holzkohle gegen Magen-Darm-Störungen, Durchfall und Sodbrennen verwendet werden. Aus den Knospen stellt man eine balsamische Salbe gegen Gicht, Hämorrhoiden und Verbrennungen her.

**Hainbuche (der gute Geschmack):** Ihr Holz ist sehr hart und deshalb eignet es sich für Maschinenteile. Ihre Triebe schmecken den Wild- und den Haustieren. Weißbuchen-Essenz wurde verwendet, wenn Müdigkeit und mentale Erschöpfung diagnostiziert wurde.

**Feigenbaum (die Empfindsamkeit):** In Ägypten wurden aus Feigenbaum Mumiensärge hergestellt.

**Zeder (die Zuversicht):** Die Ägypter verwendeten sie als Möbel-, Schiffs- und Sargholz und ihr Öl war Bestandteil von Kosmetika, Mumienbalsam und von Imprägnierungsmittel gegen Insektenbefall der Papyrusblätter. Salomons Tempel war aus Zedernholz, sowie viele Tempel und Paläste des Mittelmeerraumes. Der Duft der Zeder vertreibt Motten und Holzwürmer.

Als Duft bei Atemwegserkrankungen mit anderen Essenzen zur Inhalation gemischt verwendbar. Zedernöl ist beruhigend, adstringierend, antiseptisch und ist bei aller Art von Hautausschlägen von Nutzen.

**Kiefer (wählerisches Wesen):** Verwendbar als Möbelholz oder Brennholz. Da sie reich an Harz ist, wird dieses als Pech, Teer, für Lacke, Ölfarben, Terpentin, Kolophonium zum Bestreichen von Geigenbögen und als ätherisches Öl genutzt. Kiefernprodukte werden bei Erkrankungen der Atemwege benutzt. Bestandteil bei Massageölprodukten sowie Cremes.

**Linde (der Zweifel):** Aus ihr wurden früher Matten, Decken, Seile sowie Kleider hergestellt. Lindenrindenabsud lässt sich als Kompresse bei Brandwunden verwenden. Lindenblütentee aus den Blüten wirkt schweißtreibend, leicht abführend, harntreibend, krampfstillend und beruhigend. Der Tee sollte jedoch nicht über einen längeren Zeitraum getrunken werden.

**Esche (der Ehrgeiz):** Aus ihr wurden Ruder und andere Bootsteile hergestellt. Die Hexenbesen sind aus Esche und schützten dadurch die Hexe vor dem Ertrinken. Wurde für Armbrust, Lanze, Bogen und für Speere verwendet. Heute wird ihr Holz für Möbel-, Wagner- und Werkzeugholz sowie Sportgeräte verwendet. Werden Ziegen, Schafe und Milchkühe mit Eschenlaub gefüttert, so produzieren sie mehr Rahm. Gilt als gutes Stallstreu. Ihre Blätter gelten als harntreibend und mild abführend sowie blutreinigend insbesondere bei Gicht und Rheuma. Und zwar als Tee und als Badezusatz.

**Kastanie (die Redlichkeit):** Es gibt zwei Sorten von Kastanien:

die Maroni – essbar und die Rosskastanie – nicht essbar.

Die Kätzchen der Edelkastanie nimmt man zu Sitzbädern und als Tee bei Durchfall, das zerstoßene Holz und die Rinde wirken adstringierend und können äußerlich und innerlich verwendet werden. Ihr Tee hilft beim Husten und Bronchitis.

Die Rosskastanie: Ihre Früchte wurden wegen ihrer Bitterkeit als Brechmittel sowie als fettlösendes Handwaschmittel verwendet. Als Viehfutter für Schweine, Schafe und Wild dient sie heute noch. In der Schulmedizin werden

Präparate aus Rosskastanie gegen Krampfadern sowie bei Prellungen und Blutergüssen eingesetzt.

In der Volksmedizin wird sie bei Rheuma, Gicht und Durchblutungsstörungen genommen.



**Nussbaum (die Leidenschaft):** Der essbare Nusskern wird als Speiseöl, Ölfarbe und Sonnenöl verwendet. Aus Blättern, Rinde und den grünen Nusschalen wird Farbstoff sowie Beize für Stoff und Holz gewonnen. Das Holz wird zu wertvollen Möbeln verarbeitet. Die Nüsse werden oft in Weich- und Frischkäse verarbeitet sowie in Brot, Alkohol, Wein und zum Backen verwendet. Die Blätter werden gegen parasitäre Insekten eingesetzt, sie reinigen Wunden und fördern die Heilung. Auch bei vielen Hautkrankheiten hilfreich.

**Ahorn (die Eigenwilligkeit):** Die unterschiedlichen Ahornsorten haben auch unterschiedliche Bedeutungen. Der Bergahorn wird für Möbelholz und als Klangholz für Musikinstrumente genutzt. Der Feldahorn diente früher als Nahrung. Das Blatt ist ein kühlendes Mittel, es kann dort aufgelegt werden, wo zu viel Hitze ist, also bei Entzündungen, müden Füßen, Insektenstichen und überangestregten Augen. Aus dem Zuckerahorn wird Ahornsirup gewonnen.

## KLEINE KRÄUTERKUNDE

**Kräuter wachsen überall** - auf Wiesen, in Wäldern, auf Feldern und an den unscheinbarsten Plätzen.

Sie haben unterschiedlichste Wirkungen! Sie können bei Heilung helfen, Speisen würzen, wunderbare Düfte verbreiten und auch zum Räuchern verwendet werden.

Im Folgenden eine Übersicht über wichtige und gebräuchliche Kräuter.

### **Alant – Inula helenium**

Auch Elfenamper oder Sonnenwurz. Gilt als starke Kraftpflanze. Bei Depressionen, Angst, Zweifel, gibt Vertrauen und bringt die Lebenskräfte wieder in Fluss. Verscheucht Bazillen und „Dämonen“. Wird gerne in der dunklen Jahreszeit geräuchert.

### **Alraune – Mandragora off**

Verhilft zum Reisen in andere Welten. Sie ist giftig!!! Deshalb nur mäßig verwenden und beim Räuchern Fenster aufmachen. Am besten mit wohlriechenden Kräutern mischen, denn ihr Geruch erinnert an modrige Erde. Sie ist mit Vorsicht zu genießen, denn die Geister die wir mit ihr rufen, mit denen sollten wir umgehen können.

### **Baldrian – Valeriana officinalis**

Ein wunderbares Nervenheilmittel und Beruhigungsmittel.

Er fördert unsere Intuition und verstärkt die Träume, stärkt das dritte Auge und hilft den Kontakt zu Elementarwesen zu bekommen. Bitte gering dosieren, sonst muffelt es.

Verstärkt auch die Hingabe.

### **Beifuß – Artemisia vulgaris**

Alte Schutz-, Heil- und Zauberpflanze, schützt vor allerlei Fremdstrahlung.

Früher nannte man ihn Frauenwurz oder Machtwurz.

Er stärkt die Intuition und das weibliche Lustgefühl.

Er unterstützt die Veränderungen im Leben,

stärkt das Weibliche, hilft uns beim Trauern und

Loslassen und fördert Intuition und Traumbewusstsein.

### **Bilsenkraut – Hyoscyamus niger**

Wurde zum Räuchern zur Sexualmagie, Wahrsagen oder Orakel, sowie für Astralreisen verwendet.

Es ist GIFTIG!! und sollte nur in erfahrene Hände kommen – FENSTER AUF!!

### **Copalharz – Bursera graveolens**

Gut zum Mischen wegen seinem balsamisch-zitronigen Geruchs.

Wirkt schützend, klärend und aufhellend.

### **Eibe – Taxus baccata**

Ihr Baumgeist, so heißt es, sei weiblich und schützend.

Schatten und Dunkelheit können ihr nichts anhaben. Sie trägt

das Geheimnis um Leben und Tod, von Transformation und Wiedergeburt.

Zum Räuchern nehmen wir Nadeln und junge Triebspitzen. Durch ihr Räuchern

kontaktieren wir unsere Ahnen und reisen in die Erdwelten. Sie stärkt

und schützt uns. VORSICHT leicht giftig, also Fenster auf!

### **Eisenkraut – Verbena officinalis**

In ihn wirken die Kräfte der Venus und von Merkur.

Da wo viel gestritten wird oder Geschäfte getätigt

werden, sollte damit geräuchert werden. Vor

Prüfungen macht es Mut und unsere Aura sympathisch.

Es unterstützt Schutz und Abwehrkräfte und richtet innerlich

auf. Die Traumerinnerung und das Wahrträumen werden unterstützt.

Sollte mit Harzen wie Myrrhe, Weihrauch oder Fichte gemischt werden.





### **Erzengelwurz – *Angelica archangelica***

Ihr Geruch schenkt neue Kraft, Licht. Eine hervorragende Heilpflanze, wirkt stärkend auf den Körper und das Gemüt. Sie hilft die Seelen der Verstorbenen ins Licht zu führen. Sie bringt uns Mut und Großzügigkeit und hilft gegen Depression.

### **Fichte – *Picea abies***

Reinigungsharz, beruhigt und klärt unseren Geist und reinigt unsere Aura.  
Er erweitert den Brustraum und unser Herz. Hilfe beim inkarnieren.

### **Holunder – *Sambucus nigra***

Heilender, uns schützender Segen über Haus und Hof. Holler gilt als Schwellenbaum, als Tor zur Unterwelt. Erdwesen und Naturgeister kommen und gehen. Fragen nach dem Schicksal oder die Bitte um Heilung können gestellt werden. Mit Wacholder und Fichtenharz mischen, um die Wirkung zu verstärken.

### **Lavendel – *Lavandula angustifolia***

Er hat die Kraft, die Luft zu reinigen und zu desinfizieren.  
Er wirkt auf das Stirn- und Scheitelchakra und fördert die Inspiration.  
Gilt als Nervenmittel. Schutzmittel gegen Stechtiere aller Art.

### **Lorbeer – *Laurus nobilis***

Er macht leicht und hell. Er wirkt auf das dritte Auge, um uns hellsehtig zu machen.

### **Mädesüß – *Filipendula ulmaria***

Ist eine Pflanze des Neuanfangs. Sie hilft uns, loszulassen und neu zu beginnen. Sie fördert die Intuition und das Träumen.  
Passend zu Holunder, Lavendel, Copal, Myrrhe oder Fichtenharz.

### **Mistel – *Vircum album***

Sie hilft, negative Schwingungen zu transformieren oder langsame in höhere umzuwandeln.  
Sie hat eine starke, schützende Kraft und hilft, die Traumbilder zu deuten.  
Mischbar mit Beifuß, Salbei, Wacholder, Fichtenharz und Eisenkraut.

### **Muskatellersalbei – Salvia sclarea**

Eignet sich für Liebesräucherungen und fördert Hingabe und die Zärtlichkeit.  
Gut mischbar mit Styrax, Schlafmohn und Benzoe. Vorsicht Schnecken lieben ihn!!

### **Rainfarn – Tanacetum vulgare**

Gilt als Strahlenschutz, gegen Würmer und Insekten. Leicht giftig!  
Vorsicht bei Schwangerschaft! Fenster auf! Ein wunderbares Nervenmittel.  
Er macht uns mutig und hilft, unsere innere Wahrheit zu äußern.  
Er schützt vor energieraubenden Wesen. Eignet sich zum  
Mischen mit Dost, Wetterkerze, Johanniskraut und Copal.

### **Rosmarin – Rosmarinus officinalis**

Er fördert die Herztätigkeit und bringt Blut in den Unterleib.  
Es ist anregend und aufmunternd.  
Er wirkt liebesfördernd und anregend.  
Er hilft beim Trauern, bei Depression und Traurigkeit.  
Er hilft uns, Altes und Vergessenes aufzudecken und zu heilen.

### **Salbei – Salvia officinalis – Salvia apiana**

Reinigt nicht nur die Räume, sondern auch die Lunge.  
Sie schützt uns vor den Einflüssen von außen und heilt unser Innerstes.  
Indianer benutzen sie bei Heilungen, Reinigungen und in Schwitzhütten.

### **Schafgarbe – Achillea millefolium**

Hilft bei Frauenleiden. Wurde bei Orakeln geräuchert. Sie fördert  
unsere innere Sicht und Weisheit, als Kissen verwendet, das Wahrträumen.  
Sie fördert die Intuition und Visionskraft. Gut mischbar mit Lorbeerblättern und Copalharz.

### **Schlafmohn – Papaver somniferum**

Sein Milchsaft ist ein Narkotikum und Antischmerzmittel und wird z.B. bei Krebs  
eingesetzt. Er ist auch eine Glücksdroge sowie ein Aphrodisiakum (Liebesdroge).  
Entspannt und fördert unsere Libido, macht uns glücklich. Nur in  
erfahrene Hände. Mischen mit Muskatellersalbei und Styrax.

### **Styrax – Liquidambar orientalis**

Er lässt uns unseren Kummer und Schmerz vergessen  
und öffnet unser Herz. Er harmonisiert unsere Seele und unseren Geist.  
Gehört in jede Liebesräucherung und zu jedem Segen.



### **Thymian – Thymus vulgaris**

Ungeziefer meiden ihn. Er wirkt antiseptisch und vertreibt alles Ungeziefer sowie Bakterien und Astralwesen. Er hilft uns, Dinge anzupacken und zu erledigen.

Mischen mit Wacholder, Lavendel und Copal. Alleine geräuchert entfaltet er seine ganze Wirkung.

### **Wacholder – Juniperus communis**

Diente schon früher zum Desinfizieren, Reinigen und Keimtöten.

Er wärmt und beschützt, reinigt die Aura und gibt uns Sicherheit sowie innere Stabilität.

Unsere Gedanken werden geklärt und die Verbindung zur Mutter Erde wird gestärkt.

### **Weihrauch/Myrrhe**

Seelische, geistige und materielle Welten werden verbunden.

Wir segnen, weihen und heilen mit Weihrauch und Myrrhe und dadurch werden die Kräfte ins Gleichgewicht gebracht.

Zum Verinnerlichen und zur Meditation geeignet.

### **Ysop – Hyssopus off.**

Gibt Lebensfreude und Lebenskraft, fördert Liebesfreude, die Lebendigkeit und das Lachen.

Er stärkt unser Durchhaltevermögen, unsere Ausdauer und unseren Mut. Er reinigt und segnet das Leben. Mischen kann man ihn mit Muskatellersalbei, Rose und Styra.

Unterstützend zum Reinigen – mit Weihrauch und Myrrhe.

### **~ ♥ ~ " Gedanken eines Baumes...**

**Bist Du schon jemals verweilt? Bist Du schon einmal nicht vorbeigeieilt?**

**Hast Du schon einmal erkannt, von meiner Schönheit und Stärke gebannt, welche Kraft mich durchströmt, wie das Leben durch mich spricht – doch so oft siehst du mich nicht...**

**Halte ein, werde gewahr, dass ich schon immer dein Bruder war.**

**Ich fühle, ich strebe zum Licht, verdiene Achtung – vergiss mich nicht.**

**Schenke dir Schutz vor Regen, beschatte dich, voller Liebe für die Menschen erblühe ich. Sieh' zu mir auf, trete heran – Himmel und Erde sind mir zugetan. Ich flüstere dir zu den Geheimnissen der Welt**

**– Ich kann dich lieben, kann dich heilen – Doch dazu musst du wenigstens kurz verweilen.**

**Sieh' mich an, erkenne mich, denn ich bin dein Bruder, vergiss' mich nicht! " ~ ♥ ~**

**Anke Junginger**